stehen distal an der Binde. Die 3 Hflaugen proximal von ihr, so daß die beiden vorderen Hflaugen etwas in die Binde hineinragen. Sie sind im allgemeinen rundlich, ein wenig queroval, nur das mittlere Hflauge ist stärker queroval. Augendurchmesser: Vfl 4, 6, 5, Hfl 5, 2 : 5, 2. Ein ockergelber feiner Submarginalwellenstreifen. Eine feine schwarze Saumwellenlinie. Fransen weiß, der anstoßende Saumteil fein weiß gefleckt. Palpen und Körper wie ♂ gezeichnet. Vbeine rundum weiß, haarig beschuppt.

Adonis findet sich nach Fruhstorfer in Guayana und am Nordufer des Amazonas bis Iquitos. Da ich ihn in den ostandinen Gebirgstälern Columbiens angetroffen habe, wird er vermutlich auch noch in den östlichen Tälern Ekuadors und Perus aufgefunden werden. Während aurora (Seitz S. 349) anscheinend adonis in Südperu und Bolivien vertritt, kommt uraneis(ib.) zusammen mit adonis am Amazonas zwischen Sao Paolo de Olivenca und Iquitos vor. Da die Angaben über uraneis im Seitz sehr kurz sind, führe ich hier nach O. Michaelis*) an, daß beide sich hauptsächlich durch die Flform und die Lebensweise unterscheiden. Alle Fl sind bei uraneis ♂♀ viel breiter, der Vflvrand ist besonders gegen die Spitze stärker gebogen und der Vflarand stärker ausgeschnitten. Die Zeichnung der O- wie der Useite ist bei ♂ und ♀ die gleiche wie bei adonis. Beim ♀ ist auch die Färbung die gleiche, dagegen ist das ♂ oben mehr silbrig-grünlich-blau, unten mehr gelb-braun gefärbt.

Fortsetzung folgt.

Bücherbesprechung.

Lederer, G. Handbuch für den praktischen Entomologen. 1. Abteilung: Lepidoptera. B. Spezieller Teil. III. Bd. Sphingidae — Castniidae — Zygaenidae — Syntomidae — Arctiidae — Lymantriidae. Frft. a. M. 1923. Verlag des Intern. Entomol. Vereins. E. V.

Wie schon bei der Besprechung des II. Bds. hervorgehoben, bringt auch der III. Bd. vorliegenden Werkes eine solche Menge zum größten Teil aus dem Born eigener Erfahrungen geschöpfter biologischer Daten, daß nur jemand, der selbst Züchter ist, und sei es auch nur in kärglichen Mußestunden und in bescheidenem Umfang, die Mühe und Arbeit beurteilen kann, die zu solchen Erfahrungen gehört. Ganz besonders wertvoll ist, daß auch die Parasiten der einzelnen Arten aufgeführt sind und die angewandte Entomologie behandelt wird. Jeder Entomologe und insbesondere jeder Züchter wird nach dem Buche greifen müssen, wenn er erfolgreich arbeiten und sich vor unnötigen Enttäuschungen bewahren will. Dr. W.

*) Fauna exotica Jahrgang I, Nr. 4.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: 38

Autor(en)/Author(s): W.

Artikel/Article: Bücherbesprechung. 39